



AHS in Zahlen 2017

Autor:
Der Direktionsrat der AHS

Co-Autoren:
Kerstin BONG
Dr. Herbert RULAND
Isabelle MÜLLENDER
Stephanie NIX
Dr. Sabrina SERENI

15. Mai 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
1.1	Zielsetzung	2
2	Erstausbildung	3
2.1	Studierende an der AHS	3
2.2	Entwicklung der Studierenden in der Erstausbildung	4
3	Weiterbildung an der AHS	6
3.1	Weiterbildungen im Auftrag der Weiterbildungskommission	6
3.2	Zusatzausbildungen	7
3.3	Pädagogische Mediothek	8
3.3.1	Entwicklung des Medienangebotes	8
3.3.2	Nutzer	8
4	Forschung	9
4.1	Empirische Bildungsforschung an der AHS - Schwerpunkte 2015-2016	9
4.2	Adaptives Modernes Unterrichten (AMU) lehren, lernen und einüben	9
4.3	Eurydice-Zweigstelle an der AHS - Schwerpunkte 2016	11
4.3.1	Eurydice in 2016	11
4.4	GrenzGeschichteDG - Schwerpunkte 2016	12
4.5	Externe Evaluation - Schwerpunkte des Jahres 2015-2016	13
4.5.1	Externe Evaluationen	13
4.5.2	Andere Arbeitsschwerpunkte	13
4.5.3	Teilnahme an Arbeitstreffen außerhalb der DG	14
5	Personalmitglieder an der AHS	15
5.1	Verteilung nach Alter	15
6	Finanzen der AHS	16
6.1	Übersicht	16

Kapitel 1

Vorwort

1.1 Zielsetzung

Die Publikation **AHS in Zahlen** erscheint jährlich und umfasst die wesentlichen Kennzahlen eines bestimmten Studien- bzw. Ziviljahres.

Alle inhaltlichen Informationen zu Studien an der AHS, zu Weiterbildungen, Zusatzausbildungen und Forschungen befinden sich auf der [Website der AHS](#).

Vorliegende Publikation wird jeweils im Frühjahr erstellt, da sie bis spätestens Ende Mai dem Rechnungshof übermittelt wird. Der Bericht basiert also zum einen auf Daten des vergangenen Studienjahrs und zum anderen auf das abgeschlossene Rechnungsjahr. Im vorliegenden Fall sind die wesentlichen Kennzahlen des Studienjahres 2015-2016 und des Rechnungsjahres 2016 aufgenommen worden.

Laut Dekret vom 27. Juni 2005 hat die AHS drei wesentliche Aufgabengebiete:

- die Erstausbildung der Studierenden,
- die Weiterbildungen und seit 2009 die Zusatzausbildungen,
- die Forschung.

Diese drei Gebiete sind vor einigen Jahren um ein weiteres Gebiet ergänzt worden, nämlich die externe Evaluation von Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Im Bereich der Forschung ist zusätzlich auch das Projekt GrenzGeschichteDG bei der AHS angesiedelt worden. Darüber hinaus stellt die AHS auch die Eurydice-Zelle für das Unterrichtswesen in der DG.

Kapitel 2

Erstausbildung

2.1 Studierende an der AHS

Die Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft bietet Studiengänge auf verschiedener Ebene an:

Im Rahmen der **Erstausbildung** werden folgende Ausbildungen angeboten:

- Im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften
 - Bachelorstudiengang Krankenpflege
 - Ergänzender berufsbildender Unterricht Krankenpflege (Sekundarschulabschluss)
 - Vorbereitungsjahr (auf das Studium als Krankenpfleger oder als Vorbereitung auf die Jury zum Abschluss der Sekundarschule)
- Im Fachbereich Bildungswissenschaften
 - Bachelorstudiengang Kindergarten
 - Bachelorstudiengang Primarschule
- Im Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften
 - Duales Bachelorstudium Buchhaltung in Kooperation mit dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM)
 - Duales Bachelorstudium Bankkaufleute und Versicherungsmakler in Kooperation mit dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) (läuft in 2016-2017 aus).

Im Rahmen der **Weiterbildung** wurden im Studienjahr 2015-16 folgende Zusatzausbildungen angeboten:

- Im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften
 - Führungskräfte in der Pflege in Kooperation mit der Krankenpflegevereinigung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (KPVDB) (Drittes Jahr des berufsbegleitenden Studiums, insgesamt 75 ECTS)
- Im Fachbereich Bildungswissenschaften
 - Zusatzausbildung Förderpädagogik in Kooperation mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich (HFH) (erstes Jahr einer 15 ECTS umfassenden Ausbildung)
 - Zusatzausbildung Französisch Didaktik für Primarlehrer

2.2 Entwicklung der Studierenden in der Erstausbildung

Studierende von 2005-06 bis 2016-2017												
	05-06	06-07	07-08	08-09	09-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17
Lehramt Kindergarten	43	44	31	26	30	30	31	31	35	36	39	40
Lehramt Primarschule	65	72	61	65	62	53	47	47	50	53	55	58
übergang KG-Primar				3	5						2	1
Bachelor Krankenpflege	52	56	59	47	77	76	69	63	50	63	56	63
EBS und Vorbereitungsjahr	51	46	51	46	52	67	51	53	57	59	61	49
Übergang EBS - Bachelor					7	3	3					
Buchhalter							17	20	25	25	25	33
Versicherungsmakler/Bankkaufleute										13	9	7
Total	211	218	202	192	233	233	218	214	217	249	243	251

Einige Bemerkungen zu diesen Zahlen:

- Seit dem Studienjahr 2006-07 hat der Verwaltungsrat der AHS beschlossen, die Anzahl Studenten im Lehramt Primarschule auf 25 und im Lehramt Kindergarten auf 15 zu begrenzen.
- Diese Begrenzung wird durch eine Aufnahmeprüfung im Wettbewerbsverfahren in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik (gleiche Prüfung für beide Lehramter) erreicht. Die Prüfung findet seither jeweils in der ersten Woche nach Ende der Beratungen der Juni-Sitzung statt.
- Die Erfahrungen mit der dekretal vorgesehenen Aufnahmeprüfung werden grundsätzlich positiv von der AHS bewertet – mit einer Einschränkung: es müssen mehr Kandidaten eingeschrieben sein, als Plätze vorgesehen sind, da ansonsten ein Wettbewerbsverfahren nicht korrekt funktioniert. In der Tat wurde die Anzahl neu beginnender Studenten im Lehramt Primarschule auf 25 begrenzt werden und im Lehramt Kindergarten auf 15. Die Anzahl Absolventen ist durch diese Maßnahme nicht relativ gesunken.
- Im Studienjahr 2015-2016 wurden große Anstrengungen unternommen, um die 3jährige Bachelorausbildung Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften so umzuwandeln, dass die europäischen Normen im Bereich der Krankenpflegeausbildungen erreicht werden. Ein entsprechender Vorschlag ist dem Unterrichtsminister vorgelegt worden und die erforderlichen dekretalen Anpassungen wurden seitens des Parlamentes verabschiedet, um das neue, vierjährige Bachelorstudium am 1. September 2016 pünktlich starten zu können. Diese neue, vierjährige Bachelor-Ausbildung wird während der vier ersten Jahren stetig begleitet und gegebenenfalls werden Anpassungen direkt vorgenommen.
- Der Bereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften wird seit dem Studienjahr 2011-2012 in Kooperation mit dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes Eupen durchgeführt.

Die Studenten sind als Bachelor-Studenten im dualen System eingeschrieben. Wegen unzureichender Anzahl Studienplätze im Bereich Bankkaufleute und Versicherungsmakleier konnte nach 2014-2015 keine neue Gruppe beginnen.

Insgesamt betrug die Anzahl der Absolventen der verschiedenen Studiengänge in der Erstausbildung im Studienjahr 2015-2016:

- Kindergärtner(-innen): 12
- Primarschullehrer: 13
- Buchhalter: 3
- Bachelor Krankenpflege: 11
- EBS Krankenpflege: 6

Eine detaillierte statistische Analyse der Studentenzahlen und aller wichtigen Indikatoren wird aktuell vorbereitet im Rahmen der Qualitätsarbeit der AHS.

Kapitel 3

Weiterbildung an der AHS

3.1 Weiterbildungen im Auftrag der Weiterbildungskommission

Im Studienjahr 2015-2016 hat das Weiterbildungsteam der AHS das mit der Weiterbildungskommission ausgearbeitete und vom Unterrichtsminister H. Mollers genehmigte Weiterbildungsprogramm umgesetzt. Insgesamt sind 87 eintägige oder mehrtägige Weiterbildungen von der AHS angeboten oder beworben worden. Diese wurden im Weiterbildungskatalog in 8 Kategorien aufgeteilt:

- Pädagogik und Personalentwicklung
- Sprachen
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Geschichte und Geografie
- Kunst, Musik und Theater
- Religion und Moral
- Sport und Psychomotorik

Neben den Weiterbildungsveranstaltungen wurden ebenfalls vier [Zusatzausbildungen](#) sowie Angebote der [Fachberatungsgruppen](#) und anderer Weiterbildungseinrichtungen im Weiterbildungskatalog beworben.

Das Bildungspersonal konnte sich ab dem 14. September 2015 [online für sämtliche Weiterbildungsveranstaltungen der AHS](#) des Jahres 2015-16 anmelden.

In der Weiterbildungsdatenbank gibt es für das Studienjahr 2015-16 107 Einträge. Davon waren insgesamt 79 Veranstaltungen, die entweder von der AHS alleine oder mit Partnern und organisiert oder verwaltet wurde. 28 Angebote waren Angebote der Fachberatungen, Zusatzausbildungen, Weiterbildungen von überregionalen Anbietern, Angebote schulinterner Weiterbildungen oder nur von uns beworbene Veranstaltungen.

Da die 79 verbleibenden Weiterbildungen zum Teil mehrmals stattgefunden haben, sind daraus insgesamt 85 Weiterbildungsveranstaltungen geworden, von denen tatsächlich stattgefunden haben 65 und abgesagt wurden 20.

Angesichts der relativ hohen Zahl Absagen hat das Weiterbildungsteam der AHS eine Umfrage bei allen Schulleitern durchgeführt, um eventuelle Gründe herauszufinden. Es hat sich herauskristallisiert, dass das Angebot inhaltlich meistens passend war, das Personal allerdings größtenteils nur an 1 bis 3 Weiterbildungstagen teilnehmen darf. Mehrtägige Weiterbildungen sind somit schwer zu füllen und die Anzahl geplanten Weiterbildungen neben den Zusatzausbildungen eventuell zu hoch.

Die 65 stattgefundenen Weiterbildungen verteilten sich insgesamt auf 113 Tage. An diesen 65 Weiterbildungen haben insgesamt 891 Personen teilgenommen. Diese 891 Teilnehmer waren insgesamt 607 unterschiedliche Personen, wovon 105 Männer und 502 Frauen.

Zusätzlich zu den Weiterbildungen, hat das Weiterbildungsteam der AHS zum 10-jährigen Bestehen der Hochschule vier Vortragsabende zu folgenden Themen organisiert:

- Individuell fördern – aber wie? – Anregungen zum Umgang mit Heterogenität in der Klasse
- Professionalität im interkulturellen Kontext
- Wie können Lehrpersonen und Pflegekräfte ihre Gesundheits-, Arbeits- und Lebensqualität professionell fördern?
- Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln

3.2 Zusatzausbildungen

Folgende Zusatzausbildungen wurden im Studienjahr 2015-2016 angeboten:

- **Formation de didactique du FLE - Fremdsprachendidaktik Französisch** mit 15 ECTS: Die Koordination liegt bei Frau Mond, Dozentin der AHS. Am Ende des Studienjahres konnten 9 Personen diplomiert werden, davon 6, die die ZA im Rahmen ihres Studiums als Primarschullehrer gemacht haben.
- **Vorbereitung zum Erhalt des pädagogischen Befähigungsnachweises oder der Lehrbefähigung** mit 15 oder 30 ECTS. Die Ausbildung erstreckt sich jeweils über 2 Jahre und insgesamt können 30 Personen pro Studienjahr neu beginnen. Die Koordination liegt bei Miguel Pelegrin, Dozent der AHS. In 2015-2016 erhielten insgesamt 10 Personen ihren pädagogischen Befähigungsnachweis (15 ECTS) und 11 Personen ihre Lehrbefähigung (30 ECTS).
- **Förderpädagogik:** Die bisherige Ausbildung mit 10 ECTS konnte deutlich erweitert werden: in enger Kooperation mit dem SCRIPT in Luxemburg und dem Hubertus-Rader-Förderzentrum in Gerolstein seitens der AHS konnte ein europäisches Projekt auf die Beine gestellt werden, dass über 2 Jahre läuft und insgesamt 15 ECTS umfasst. Insgesamt haben wieder 40 Personen (23 aus Belgien, 17 aus Luxemburg) die Ausbildung im Studienjahr 2015-2016 aufgenommen. Diese Personen können dann Ende des Studienjahres 2016-2017 diplomiert werden.
Zeitgleich ist den bisherigen Absolventen des 10-ECTS-Studienganges der Vorjahre angeboten worden, ihre Ausbildung um den neuen Part von 5 ECTS zu erweitern und diese Erweiterung (die von der AHS und dem Zentrum von Förderpädagogik in Kooperation mit der HFH organisiert wurde), ist innerhalb des Studienjahres 2015-2016 von 21 Personen absolviert worden - unter diesen 21 Personen befanden sich dann auch gleichzeitig die ersten Personen, die alle erforderlichen Bedingungen erfüllten, um die im Schuljahr 2015-2016 neu gegründeten Stellen als Förderpädagogen in den Primarschulen zu besetzen. Für das Jahr 2016-17 wurde eine Neuauflage dieser 5-ECTS-Ergänzung geplant.
- **Führungskräfte in der Pflege:** Diese Ausbildung wurde im Rahmen des Kooperationsabkommens mit der KPVDB durchgeführt und umfasste 75 ECTS-Punkte und erstreckte sich über insgesamt 3 Studienjahre. Im Jahr 2015-2016 konnten insgesamt 15 Personen von ursprünglich 21 ihren Abschluss erhalten. Die Koordination dieser Ausbildung wurde von Frau Christa Wertz, Dozentin an der AHS, in enger Kooperation mit der Fachbereichsleiterin GWK, Frau Cornelia Keutgen, gewährleistet.

3.3 Pädagogische Mediothek

3.3.1 Entwicklung des Medienangebotes

Entwicklung des Medienbestands		
JAHR	Anzahl Medien in Eupen	Anzahl Medien in Sankt Vith
2005	18431	3576
2008	23035	5167
2009	23164	5159
2010	24795	5467
2011	21058	6028
2014	22558	6222
2015	24863	6631
2016	26081	6888

3.3.2 Nutzer

Gezählt wurden alle Nutzer, die über einen Leserausweis der Mediothek der AHS oder der Pädagogischen Mediothek (PM) St. Vith verfügen.

Nutzer der Mediothek					
JAHR	Lehrer Eupen	Lehrer Sankt Vith	Studenten Eupen	Studenten Sankt Vith	Total
2005	477	200	179	3	859
2008	883	248	261	2	1394
2010	712	273	303	2	1290
2011	716	290	301	2	1309
2014	768	287	314	1	1370
2015	807	296	279	1	1383
2016	829	317	342	2	1490

2016 wurden in der Mediothek der AHS 23.719 Medien entliehen, in der Pädagogischen Mediothek St. Vith waren es 7.160.

Kapitel 4

Forschung

4.1 Empirische Bildungsforschung an der AHS - Schwerpunkte 2015-2016

Im Frühjahr 2015 hat die Autonome Hochschule zum dritten Mal die Organisation der PISA-Studie in der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernommen. Zum ersten Mal wurde der Test computerbasiert durchgeführt mit 382 von 779 Schülern durchgeführt. Nach der effektiven Durchführung des Tests vor Ort wurden die Daten an die ULG und an die Universität Luxemburg zur weiteren Bearbeitung übermittelt und gemeinsam mit diesen Einrichtungen wurde alles vorbereitet, um die Veröffentlichung der PISA-Ergebnisse Anfang Dezember 2016 zu gewährleisten.

Seit 2010 hat die DG regelmäßig am Projekt VERA-3 (Vergleichsarbeiten in der Grundschule) teilgenommen. Die Autonome Hochschule organisiert VERA in Zusammenarbeit mit dem ZEPF (Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung).

Dies war auch im Frühling 2016 der Fall. 581 Drittklässler haben im April einen Test im Fach Mathematik geschrieben. Geprüft wurden in diesem Durchgang die beiden Bereiche: „Muster und Strukturen“ und „Zahlen und Operationen“. Im Juni erhielten die Primarschulen ihre Ergebnisse.

2016 haben zum ersten Mal auch Sekundarschüler Vergleichsarbeiten geschrieben. 664 Sekundarschüler des 2. Jahres (VERA-8 steht für 8. Klasse) haben im Februar 2016 Vergleichsarbeiten im Fach Deutsch im Bereich Lesen geschrieben. Im Mai 2016 haben alle Sekundarschulen die Rückmeldung erhalten.

Über das Portal erhalten die Lehrkräfte eine detaillierte Rückmeldung: Verteilung auf die Kompetenzstufen, Rückmeldung zu den Lösungshäufigkeiten und Ergebnisse pro Schüler. VERA liefert wichtige Impulse zur Schul- und Unterrichtsentwicklung.

4.2 Adaptives Modernes Unterrichten (AMU) lehren, lernen und einüben

Schule und Unterricht treffen zunehmend auf eine immer größer werdende Heterogenität der Klassen. In der Praxis wird ein kompetenter Umgang mit der Heterogenität der Schülerschaft allerdings weitgehend vermisst. Eine Möglichkeit, diese widersprüchliche und zugleich defizitäre Gesamtsituation zu bewältigen, besteht darin, die Lehrerqualifikation zu verbessern. Um für die Lehrerbildung weitere effektive Methoden und Konzepte im Umgang mit der Heterogenität und der Individualisierung beim Unterrichten zur Verfügung zu stellen, wird ein Trainingsprogramm zum Adaptiven Unterrichten im Fachbereich Bildungswissenschaften entwickelt, umgesetzt und gleichzeitig auf seine Effektivität hin überprüft. Evidenzorientiertes Adaptives Unterrichten erlaubt es u.a., bewährte Lehrmethoden bzw. Vorgehensweisen auf unterschiedliche Schüler abzustimmen, um qualifizierte Lehr- Lernprozesse zu ermöglichen. Lehramtsstudierende und Lehrpersonen müssen lernen, Unterrichtsziele, Lernangebote,

Unterrichtsmethoden und die Ergebnisse der Diagnose von Schülerwissen und Schülervorerfahrungen immer wieder aufeinander abzustimmen.

Zur Aneignung für *adaptive classroom teaching skills* wird auf den theoretischen Bezugsrahmen *teaching as experimentation* von Klinzing & Floden (1990) zurückgegriffen.

Im Studienjahr 2015-2016 haben mehrere Trainings mit den Studenten der Bildungswissenschaften stattgefunden. Trainierte Handlungsweisen wurden anschließenden in praktischen Unterrichtssituationen umgesetzt. Die gesammelten Daten bzw. Resultate dieses Projektes werden zur Zeit durch H. Andreas Rupp von der Universität Reutlingen gemeinsam mit einem Dozenten der AHS aufbereitet. Erste Befunde wurden im Rahmen der ATUS-Tagung im Februar 2017 vorgestellt.

4.3 Eurydice-Zweigstelle an der AHS - Schwerpunkte 2016

4.3.1 Eurydice in 2016

Im Jahr 2016 wurden folgende Aufträge bearbeitet und Studien durchgeführt:

- Eurypedia:
 - „Aktualisierung der Informationen“
- Berichte zu Bildungsthemen:
 - „Mobilitätsanzeiger – Hochschulbildung Hintergrundbericht“
 - „Erziehung zu unternehmerischem Denken und Handeln an den Schulen in Europa“
 - „Bürgerkunde und Jugendpartizipation“
 - „Förderung der Staatsbürgerschaft und der gemeinsamen Werte der Freiheit, der Toleranz und der Nichtdiskriminierung durch Bildung“
- Fakten und Zahlen:
 - „Nationale Studiengebühren und Unterstützungssysteme im europäischen Hochschulwesen 2016-2017“
 - „Lehrer und Schulleiter Gehälter und Zulagen in Europa 2015-16“
 - „Die Struktur europäischer Bildungssysteme 2016-2017“
 - „Schulpflicht in Europa 2016-2017“
 - „Schul- und akademische Jahreskalender 2016-2017“
 - „Vergleichende Übersicht zur empfohlenen jährlichen Unterrichtszeit während der vollzeitigen Schulpflicht in Europa 2015-2016“
 - „Bildungsbudget in Europa 2015“
- Schlüsselzahlen zu Bildungsthemen:
 - „Strukturindikatoren für die Überwachung von Bildungs- und Ausbildungssystemen in Europa 2016“
 - Schlüsselzahlen zum Sprachenerlenen in der Schule“

4.4 GrenzGeschichteDG - Schwerpunkte 2016

Zu den zahlreichen laufenden Tätigkeiten von GrenzGeschichteDG gehörten auch in 2015-2016 z. B. wieder die Organisation und Durchführung der Aktionstage Politische Bildung, die Abhaltung von Workshops „Democracy“ in Brüssel und die Vertretung der Interessen der DG in nationalen und internationalen Gremien und auf diesbezüglichen Veranstaltungen.

Ab September 2015 hat die AHS eine zusätzliche Person im Bereich GrenzGeschichteDG als BVA einstellen können. Diese wurde seitens des Unterrichtsministers beauftragt, ein Konzept zur politischen Bildung in der DG vorzubereiten.

Das Schwerpunktthema lautete im Herbst 2016: No-Hate-Speech, gegen Hetze im Netz. In diesem Rahmen hat GrenzGeschichteDG in enger Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum und weiteren Partnerorganisationen eine breite Palette an Veranstaltungen im Bereich der politischen Bildung angeboten. So fand eine gut besuchte Lehrerfortbildung statt, verschiedene Projekte in mehreren Sekundarschulen in Ostbelgien, ein Fachtagung für Medienmacher und eine große öffentliche Veranstaltung mit Workshops, Podiumsdiskussion und Konzert. Das Ziel, auf das Problem „Hate Speech im Netz“, in unserer Region hinzuweisen und Bürgern Handlungsmöglichkeiten mitzugeben, wurde sicher erreicht.

GrenzGeschichteDG hat sich zur Aufgabe gemacht regelmäßig den Internationalen Holocaustgedenktag am 27. Januar zu begehen. In 2016 zeigten wir den von Dr. Herbert Ruland in 2011 erstellten Dokumentarfilm der Lebensgeschichte von Helmut Clahsen „Von Schutzengeln auf zwei Beinen und Verrätern in der eigenen Familie – Ein jüdisches Kind überlebt den NS-Terror“, da dieser wenige Wochen zuvor verstorben war. Etwa 120 Menschen nahmen an dieser Abendveranstaltung in der AHS teil.

Ein weiteres Highlight in 2016 war die Erstellung und Präsentation der Ausstellung „Streit um Galmei. Das vergessene Land von Neutral-Moresnet“ zur Erinnerung an die Entstehung von Neutral-Moresnet vor 200 Jahren in 1816. Diese Ausstellung wurde von GrenzGeschichteDG kuratiert und im Göhlthal-Museum in Kelmis vom 22. Mai – 4. September 2016 gezeigt, mit einem umfangreichen Programm (Vorträge, Rundfahrten, Stadtbegehungen, Theater usw.) begleitet und von mehreren tausend Menschen des deutsch-belgisch-niederländischen Grenzlandes besucht.

4.5 Externe Evaluation - Schwerpunkte des Jahres 2015-2016

4.5.1 Externe Evaluationen

- altes Verfahren
 - Erstevaluation in drei Schulzentren (mit jeweils drei Niederlassungen, Verfahren für Kleinstschulen ,); in einer Schulphase Begleitung durch einen Qualitätsprüfer aus der BR Münster im Sinne eines „critical friends“
 - Erstevaluation in einer Grundschule (Sonderfall: französischsprachige Schule; daher Notwendigkeit der Übersetzung verschiedener Arbeitsinstrumente)
- neues Verfahren
 - Zweitevaluation in zwei Grundschulen (davon einmal Begleitung durch eine Qualitätsprüferin aus der BR Düsseldorf im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme eines neuen Externen Evaluators im Team)
- Einleitung der Externen Evaluation nach dem neuen Verfahren
 - in einer Sekundarschule (Vorgespräch)
 - in einer Grundschule (Vorgespräch)
- Implementierung des neu ausgerichteten Verfahrens
 - Vorstellungen des neuen Verfahrens bei Schulinspektion, Schulentwicklungsberatung, Kabinett, Dozenten der AHS, Schulleitern
 - Vorstellung des neuen Unterrichtsbeobachtungsbogens (inkl. Kommentierung) für die Dozenten der AHS. Ziel: Gedankenanstöße zu einer Unterrichtsbeobachtung mit gleichem Fokus geben – unabhängig ob im Rahmen der Externen Evaluation oder in Zusammenhang mit der Beurteilung des Unterrichts eines Praktikanten/eines Teilnehmers des CAP-Kurses. Eine Schulung in der praktischen Handhabung des Unterrichtsbeobachtungsbogens ist den Dozenten angeboten worden.
 - Praktische Übungen mit dem Unterrichtsbeobachtungsbogen (videogestützt) für Schulinspektion, Schulentwicklungsberatung
 - Anpassung des PC-gestützten Erfassungs- und Auswertungsprogramms für das neu ausgerichtete Verfahren (in Kooperation mit dem IT-Verantwortlichen Qualitätsprüfer der BR Düsseldorf) auf die Gegebenheiten der DG

4.5.2 Andere Arbeitsschwerpunkte

- Erstellung des Arbeitsberichts (10/2013-06/2016) der Externen Evaluation und Vorstellung (Kabinett, Schulinspektion, Schulentwicklungsberatung, Direktor der AHS)
- Aufbau einer Datenbank zur Verwaltung / Sicherung der erhobenen Daten in aggregierter Form. Diese ist eine wichtige Grundlage für den alle drei Jahre zu erstellenden Arbeitsbericht der Erkenntnisse aus den Externen Evaluationen. Zudem bietet sie die Möglichkeit, auch außerhalb dieses Drei-Jahres-Rhythmus den Bildungsverantwortlichen ggf. Rückmeldungen / Impulse zu geben.
- Mitglied in der Weiterbildungskommission
- Mitglied in der KV-AHS

- Mitglied in der Impulsgruppe
- regelmäßige Arbeitstreffen mit Schulinspektion und Schulentwicklungsberatung

4.5.3 Teilnahme an Arbeitstreffen außerhalb der DG

- Teilnahme an / Mitarbeit in den Arbeitstreffen der Qualitätsanalyse NRW, dreimal pro Jahr (ganzes Team);
- Arbeitstreffen in der Evaluationsstelle (Evaluation für die deutsche Schule) in Südtirol (Bozen) (ganzes Team);
- Teilnahme an der internationalen SICI-Konferenz und dem Workshop: „Facilitating Change Communication and Inspection“ in Norwegen (Oslo) (ein Mitglied des Teams)
- Teilnahme an Tagungen des Netzwerks „Schulentwicklung“ (ein Mitglied des Teams)

Kapitel 5

Personalmitglieder an der AHS

Im Studienjahr 2015-2016 waren insgesamt 74 Personen zumindest zeitweise an der AHS beschäftigt. Von diesen 74 Personen waren 6 das ganze Jahr über in der ein oder anderen Urlaubsform und 68 haben vollzeitlich oder teilzeitlich an der AHS gearbeitet.

Insgesamt entspricht dies 47,7 Vollzeitstellen, wovon 15,85 Vollzeitstellen außerhalb des unterrichtenden Personals angesiedelt sind.

Die 79 Personen teilen sich nach Geschlecht wie folgt auf: 21 Männer und 53 Frauen. Erfreuliche Entwicklung in den letzten Jahren: neben einigen jungen Damen konnten in den letzten Jahren auch einige junge Herren rekrutiert werden.

5.1 Verteilung nach Alter

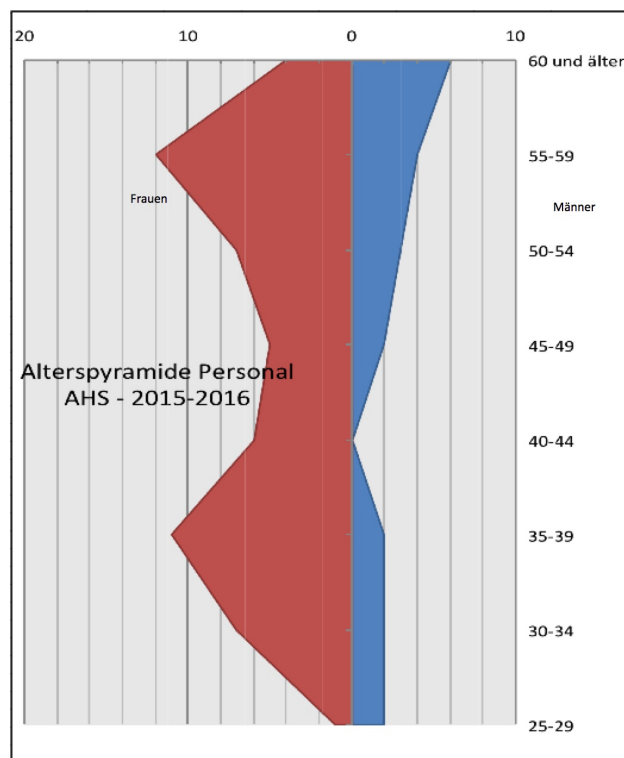


Abbildung 5.1: Alterspyramide Personal AHS Studienjahr 2015-2016

Kapitel 6

Finanzen der AHS

6.1 Übersicht

Die Einnahmen der AHS 2016 bestehen aus folgenden wesentlichen Bereichen:

- Die Funktionsmittel seitens der Gemeinschaft,
- Einnahmen aus der Vermietung der Gebäude, von Werken der Mediothek und aus dem Verkauf von gebrauchtem Informatikmaterial,
- Rückerstattungen und Zuschüsse für besondere Projekte (z.B Eurydice, Zusatzausbildung zur Förderung der französischen Sprache),
- Umwandlung von Stundenkapital für Gastdozenten (in 2016 keine Umwandlung),
- Einschreibgebühren der Studenten und der Teilnehmer von Weiterbildungen und Zusatzausbildungen.

Der Jahresabschluss 2016 der AHS sieht wie folgt aus:

	VE (in EUR)	AE (in EUR)
+ Einnahmen ohne Anleihen		533.675,47
- Ausgaben ohne Rückzahlungen von Zinsen und Kapital	490.721,50	- 475.506,03
Primärsaldo (*)		58.169,44
- Rückzahlungen Anleihen/Leasing Zinsen		0,00
- Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		<u>0,00</u>
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (**)		58.169,44
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital		0,00
+ Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		<u>0,00</u>
Brutto zu finanzierender Saldo		58.169,44

Abbildung 6.1: Rechnungslegung AHS 2016

Abbildungsverzeichnis

5.1	Alterspyramide Personal AHS Studienjahr 2015-2016	15
6.1	Rechnungslegung AHS 2016	16